



GROSSSCHWEIDNITZ

ORTSBLATT

09 | 2026 | Jahrgang 18
11. September 2026

Telefon (0 35 85) 83 26 67 • E-Mail: grossschweidnitz@t-online.de • www.grossschweidnitz.de

allgemeine Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr, Mi. 13.00 – 18.00 Uhr und Do. 13.00 – 17.00 Uhr, Fr. geschlossen

**Teil 3 von der reichen Mühlen-Vergangenheit
Großschweidnitz. Auf Seite 4 geht es weiter!**

Auf dem Bild ist die ehemalige Eichhornmühle zu sehen.



Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung
findet statt

am 17.09.2026 um 19.00 Uhr
in der Gemeindeverwaltung.

**Begrüßung
Babys**

Wanda Antonia Spenke im Juni 2026

Gratulation
den Großschweidnitzer
Jubilaren



75. Geburtstag

Thomas Tragsdorf am 07.09..

Goldene Hochzeit

Astrid & Hartmut Wojnarowski am 17.09.

Gemeindebibliothek Großschweidnitz

Buch des Monats September– Die Elbflut

Der Herbst hat inzwischen Einzug gehalten, es ist Oktober und der Winter wird nicht mehr weit sein. Es beginnt nun die dunklere Jahreszeit und am Abend kann man sich mit einem Buch gemütlich im Sessel einkuscheln. Mein Vorschlag dafür ist das Buch von **Birgit Jasmund „Die Elbflut“**. Es ist ein historischer Roman und spielt in Dresden um 1784.

Luise hilft ihrem Vater, einem Fischer, bei der Arbeit, seit ihre Mutter verschwunden ist. Im Winter 1784 beobachten sie beide beunruhigt, wie sich auf der Elbe die Eismassen aufstauen. Auch den Geographen Conrad lassen die Wetterereignisse nicht los. Als ein paar Kinder auf der Elbe zwischen die Eisschollen geraten, muss Luise mitansehen, wie Conrad sein Leben riskiert, um die Jungen zu retten. Da ist sofort eine Verbindung zwischen beiden da, doch dann bricht das Eis auf und die Wassermassen schießen die Elbe stromabwärts. Dabei werden zu allem Unglück Luise und Conrad getrennt...

Die Autorin Birgit Jasmund, geboren 1962, stammt aus Hamburg. Nach einem Rechtswissenschaftsstudium verschlug es sie nach Dresden. Etliche Bücher mit historischem Bezug sind von ihr geschrieben worden.

Ich hoffe, diese berührende Liebesgeschichte inmitten einer verheerenden historischen Naturkatastrophe gefällt Ihnen.

Besuchen Sie uns gern in der Gemeindebibliothek, immer Donnerstag von 14 bis 17 Uhr, wo noch viele andere interessante Bücher auf Sie warten.

Ihr Bücherwurm

Kerstin Niese

Es gibt ein ständiges Angebot an Krimis, Romanen und Kinderbüchern. Es werden zur Zeit **keine Bücherspenden** angenommen.

Öffnungszeiten:

jeden Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr im
Gemeindeamt

Redaktionsschluss
Oktober-Ausgabe
25.09.2026

**Das Ortsblatt können Sie auch digital auf der
Webseite der Gemeinde Großschweidnitz finden.**

www.grossschweidnitz.de/ortsblatt



Kirche Großschweidnitz

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein!

Sonntag, 13.09.2026	10:15 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
Freitag, 18.09.2026	17.00 Uhr	Andacht
Freitag, 25.09.2026	17.00 Uhr	Katholische Andacht
Mittwoch, 07.10.2026	10:30 Uhr	Gottesdienst für Patienten der Geronto-Stationen und Gäste
Sonntag, 11.10.2026,	10:15 Uhr	Gottesdienst

Bürgerpolizistin

Polizeihauptmeisterin **Jane Schlage**

Polizeirevier Zittau-Oberland

Clara-Zetkin-Straße 1a, 02708 Löbau

Betreuungsbereich:

Großschweidnitz, Lawalde, Rosenbach

Tel.: 03585 / 865-216

Mobil: 0172 / 5439627

jane.schlage@polizei.sachsen.de

alternativ Polizeirevier Zittau

Tel.: 03583 / 620

Oberlausitzer Kreissportbundes

Herbstferien mit Sport und Bewegung bei den Sportferienspielen des Oberlausitzer Kreissportbundes

Mit dem Start des neuen Schuljahres rücken auch die ersten Ferien des Schuljahres näher und damit die Sportferienspiele des Oberlausitzer Kreissportbundes. Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren erwartet in beiden Ferienwochen ein abwechslungsreiches Programm mit Sport, Spiel und jeder Menge Bewegung.

In der ersten Herbstferienwoche, vom 12.10. bis 16.10.2026, finden die Sportferienspiele in Görlitz statt. In der zweiten Herbstferienwoche, vom 19.10. bis 23.10.2026, werden die Sportferienspiele in Zittau durchgeführt. Gemeinsam mit regionalen Sportvereinen sowie erfahrenen Trainerinnen, Trainern und Betreuenden können die Kinder unterschiedliche Sportarten kennenlernen, neue Bewegungsformen ausprobieren und ihre eigenen Stärken entdecken. Das vielseitige Ferienangebot verbindet Spaß und Bewegung mit der Möglichkeit, ein neues Hobby für sich zu entdecken.

Neben sportlichen Aktivitäten stehen auch das gemeinsame Erleben, das Knüpfen neuer Freundschaften und die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt. Die Sportferienspiele bieten damit ideale Voraussetzungen für eine aktive und abwechslungsreiche Feriengestaltung.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung sind auf der Internetseite des Oberlausitzer Kreissportbundes unter www.oberlausitzer-ksb.de zu finden. Für Rückfragen stehen die Mitarbeitenden telefonisch unter 03581 750080 sowie per E-Mail an kelterborn@oberlausitzer-ksb.de oder kontek@oberlausitzer-ksb.de gern zur Verfügung.

Blutspenden rettet Leben

Die App für Lebensretter: Der digitale Spenderservice macht das Blutspenden noch leichter

Blutspenden sind und bleiben ein zentraler Bestandteil der medizinischen Versorgung in Deutschland. Blutpräparate sind unverzichtbar für die Behandlung von Krebs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bei komplizierten Operationen, bei medizinischen Notfällen oder auch bei Organtransplantationen. Patienten sind auf das Engagement von gesunden Spenderinnen und Spendern angewiesen, die durch ihren Einsatz häufig zu Lebensrettern werden. Um vor allem auch die junge Generation von Spendenden für das Thema zu sensibilisieren und zum Spenden zu motivieren, ist auch der Ausbau digitaler Angebote in der Blutspende alternativlos. Der digitale Spenderservice www.spenderservice.net (Blutspende-App) der DRK-Blutspendedienste ist bereits seit vielen Jahren fest etabliert und wird stetig und umfassend weiterentwickelt, um ein zeitgemäßes und nutzerfreundliches Spendeerlebnis zu gewährleisten. Seit Juli 2026 ist eine neue Version der App verfügbar, die im App-Store bzw. im Google Playstore heruntergeladen werden kann. Für bestehende Nutzerinnen und Nutzer erfolgt das Update je nach den individuellen Geräteeinstellungen automatisch oder manuell.

Die App bietet unter anderem folgende Funktionen:

- Digitaler Blutspendeausweis: Der Spendeausweis immer direkt in der App
- Spende-Check <https://www.blutspende-nordost.de/spende-check>: Mit wenigen Klicks die Spendefähigkeit vorab prüfen
- Terminsuche- und reservierung: Bequem den Wunschtermin finden und feste Spendezeit buchen
- Spendehistorie: Jederzeit den Überblick über bereits geleistete Blutspenden behalten
- Forum: Vom Austausch mit Spenderinnen und Spendern in ganz Deutschland profitieren
- Hotline & Kontakt: Kontaktmöglichkeit via Kontaktformular oder Anruf bei der Hotline direkt aus der App

Auch für den Bereich des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost verzeichnet die Blutspende-App beständig wachsende Nutzerzahlen. Die am häufigsten diskutierten Themen im Forum betreffen „Gesundheit und Spendefähigkeit“ und „Feedback zum Blutspendetermin“. Weitere Informationen zum Thema gibt es auch unter <https://www.blutspende-nordost.de/app>

Alle DRK-Blutspendetermine unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

Weiterführende Informationen zur Blutspende finden sich auch im digitalen Blutspende-Magazin: <https://www.blutspende.de/magazin>

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!



Veranstaltungen in der Umgebung

Stadtfest Löbau

HOUSE PLAYER

11.-13.

September

Danke an unsere Sponsoren!

STADTWERKE LÖBAU GMBH
Oberlaufkessel mit Energie

TV

Pressewelt Löbau

markenoffenes
OLDTIMER TREFFEN
Kottmarsdorf
powered by PARTYPEOPLEOST

13. September 2026

An der Turnhalle
ab 10 Uhr Fröhschoppen
mit den Hochsteinmusikanten

Entsorgungstermine September / Oktober

Restmüll 15.09.2026 // 29.09.2026

Biomüll 22.09.2026 // 06.10.2026

Gelbe Tonne 18.09.2026

Blaue Tonne 17.09.2026

Termine Blutspende DRK – Löbau

Oktober 2026

Freitag, 02.10.2026 von 15:00 – 18:30 Uhr

Wilhelm-Tempel-Grundschule

Obercunnersdorfer Str. 11, 02708 Kottmar / OT Niedercunnersdorf

Donnerstag, 08.10.2026 von 14:30 – 19:30 Uhr

Blumenhalle Löbau

Görlitzer Str. 2, 02708 Löbau

Geschichte Großschweidnitz – einst Mühlendörfer

Groß- und Kleinschweidnitz – einst Mühlendörfer Teil 3

Die Belger- oder Mittelmühle – Kat.-Nr. 75/64

Die Belger- oder Mittelmühle in Großschweidnitz ist wohl die älteste bekannte Mühle. Bereits im Jahre 1482 wurde die Mittelmühle mit einer Zinspflicht von zwölf Groschen zu Walpurgis (1. Mai) genannt. Das Wehr befand sich kurz hinter der Auenmühle. Der sich daran anschließende lange Mühlgraben ist noch gut zu erkennen.

Im Oktober 1769 verkaufte Müllermeister Gottlob Michalk die Mühle an Meister Johann Friedrich Christoph. Am 11. September 1801 verkauften die Erben von Johann Friedrich Christoph die Mühle an dessen Sohn Johann Christian Christoph. Am 16. September 1818 wurde die Mühle für die Kaufsumme von 3.800 Talern an Carl Gottlieb Jüttler veräußert. Dieser ließ das Grundstück mit dem Kauf sofort seinem Sohn Carl Friedrich Jüttler zuschreiben.

In der Folgezeit ließ Jüttler das Mühl- und Wohnhaus abreißen und für 1.873 Taler vollständig neu erbauen. Carl Friedrich Jüttler wurde 1835 im Kataster zu den einfachen Grundabgaben als Mühlenbesitzer genannt und war es noch im Jahre 1877. Er betrieb außerdem in Löbau eine Mühlsteinfabrikation.

Mitte 1836 errichtete er ein neues Wasserrad, um einen zweiten Mahlgang zu betreiben. Die damit verbundene Erhöhung des Wassergefälles führte zu Beschwerden der angrenzenden Grundstücksbesitzer. Außerdem war die Gutsherrschaft von Großschweidnitz gegen die Einrichtung eines zweiten Mahlganges und Mühlrades, da sie nicht um die entsprechende Genehmigung ersucht worden war. Es wurde eine gerichtliche Einigung herbeigeführt, nach der das neue Mühlrad gebaut und betrieben werden durfte. Das alte musste auf gerichtliche Anweisung einschließlich der Welle abgerissen werden.

Am 10. Juni 1877 verkaufte Carl Friedrich Jüttler die Mittelmühle und einige Grundstücke zum Preis von 45.000 Mark an seinen Sohn, den Mühlenknappen Adolf Wilhelm Jüttler. Im November 1883 verschwand der Mühlenbesitzer Adolf Wilhelm Jüttler unter Hinterlassung großer Schulden. Zuvor hatte er beträchtliche Anleihen aufgenommen.

Am 10. November 1883 wurde der Antrag auf Eröffnung des

Konkursverfahrens gestellt. Vom Königlichen Amtsgericht Löbau wurde ein allgemeines Veräußerungsverbot für den Gemeinschuldner erlassen. Das Mühlengrundstück wurde auf 44.740 Mark geschätzt. Die Versteigerung erfolgte im Dezember 1883. Den Zuschlag erhielt Müllermeister Aaron Hermann Belger für 26.050 Mark.

Am 15. Januar 1884 meldete der aus Niedercunnersdorf stammende Aaron Hermann Belger die Getreidemüllerei und am 26. Juni 1886 die Bäckerei von Weiß- und Schwarzbrot an. Belger verpachtete seine Mühle für etwa ein Jahr an Johann Gottlieb Zeitler, der am 7. Februar 1891 die Müllerei anmeldete.

Mit Pachtvertrag vom 29. März 1892 verpachtete Aaron Hermann Belger die Mühle an Müllermeister Friedrich August Zimmer aus Sohland/Spree. Der Vertrag wurde über sechs Jahre mit einem Pachtgeld von jährlich 500 Mark abgeschlossen. Aaron Hermann Belger betrieb weiterhin Landwirtschaft und nutzte zum Dreschen und Strohschneiden kostenlos die Wasserkraft der Mühle. Zu diesem Zweck diente ein Antrieb, der von der Mühle über die heutige Dorfstraße zur Scheune führte.

Vom 20. Juli 1901 bis zum 1. Juli 1912 betrieb Friedrich Urban die Müllerei als Pächter. Im Jahre 1908 wurde der Mühlenbesitzer Aaron Hermann Belger in den Gemeinderat und 1910 zum Mitglied des Schulvorstandes gewählt.

1924 starb Belger im Alter von 63 Jahren. Sein Sohn Alfred Kurt Belger übernahm die Mühle und meldete das Gewerbe am 4. Januar 1912 an. Er wurde jedoch noch im gleichen Jahr eingezogen, so dass die Mühle bis 1920 an Paul Urban verpachtet wurde.

Im Dezember 1920 bestand Kurt Belger die Meisterprüfung und betrieb die Mühle bis zu seinem Tod im Jahre 1950. Danach führte seine Ehefrau Bertha Belger die Mühle bis zum Jahr 1954 weiter. Heinz Matthes, Schwiegersohn von Kurt Belger, war im Namen der Erben als Betriebsleiter eingesetzt.

Heinz Matthes, gelernter Bäcker und Müller, legte 1950 die Meisterprüfung im Müllerhandwerk ab. Er übernahm die Mühle 1954 pachtweise und erhielt am 1. Juli 1954 die Gewerbe genehmigung. Am 31. Dezember 1972 wurde Heinz Matthes aus der Handwerksrolle gelöscht. Der Mahlbetrieb wurde eingestellt. Ein Nachfolger für die Mittelmühle wurde nicht gefunden.

Der Auszug aus der Ortschronik wurde aus Platzgründen gekürzt.

Die Niedermühle – Kat.-Nr. 5/4 Von 1631 bis 1905

Die Niedermühle befand sich im Gebäude der heutigen Gustav-Albert-Straße 1. Das Wehr war noch bis zur Neugestaltung des Bachlaufes am Wilhelm-Krause-Weg unterhalb der Belgermühle zu sehen.

Am 15. März 1631 kaufte Peter Richter die Niedermühle von der Witwe des Jacob Richter für 640 Görlitzer Mark. Im Jahre 1699 erwarb die Gutsherrschaft die Niedermühle für 425 Görlitzer Mark.

Am 23. Dezember 1745 verkaufte der Rittergutsbesitzer von Hundt und Altenkrotkau die Niedermühle für 450 Reichstaler an Müllermeister Christian Schmidt aus Niedercunnersdorf. Im Jahre 1777 wurde die Mühle von dessen Sohn, Meister Johann Michael Schmidt, übernommen. Dieser vererbte sie an seine Tochter Johanna Rahele Johnski.

Nach ihrem Tod übernahm ihr Ehemann Christian Gottlieb Johnski im Jahre 1807 die Niedermühle. Am 6. Mai 1816 wurde Johanna Agnes, verwitwete Johnski, geborene Mosig, Besitzerin. Ihr wurde





Geschichte Großschweidnitz



die Mühle von Christian Gottlieb Johnski vererbt.

Johanna Agnes vererbte die Mühle am 6. Mai 1831 an ihre Kinder. Der Vormund der Kinder verkaufte die Niedermühle im Dezember 1831 an den Besitzer der Teich- und Auenmühle, Johann Christian Gottfried Schmidt. Die Mühle hatte zu dieser Zeit einen Mahlgang und einen Spitzgang mit jeweils sechs Monaten Wasser. Als Gehilfen waren ein Mühlknappe, ein Müllerlehrling, ein Pferde knecht und eine Viehmagd angegeben.

Aus dem Brandversicherungskataster der Jahre 1860/61 geht hervor, dass zu dieser Zeit Friedrich Wilhelm August Schmidt Mühlenbesitzer war. Im Februar 1873 meldete Wilhelm August Schmidt die Schwarzbrotbäckerei an. Im zweiten Halbjahr übernahm sein Sohn Gustav die Mühle.

Im Jahre 1890 wurde die Mühle für 11.550 Mark zum Verkauf angeboten. Dabei wurde auf die guten Gebäude, die starke Wasserkraft und etwa neun Scheffel Land hingewiesen. Johann August Richter erwarb die Mühle und meldete 1893 die Bäckerei an. Vom 1. Februar 1897 lag eine Gewerbeanmeldung von Johann Vogt für den Handel mit sowie die Erzeugung von Mehl und Backwaren vor. Weitere Gewerbeanmeldungen besagten, dass im Gebäude der Niedermühle noch viele Jahre die Bäckerei betrieben wurde: von 1898 bis 1899 durch Anton Weirich, von 1900 bis 1901 durch Heinrich Carl Wagner, von 1901 bis 1905 durch Bertha und Gustav Mennert und ab 1905 durch Alois Josef Meier.

Noch im gleichen Jahr übernahm Hermann Bläsche die Gewerberäume und meldete am 18. Oktober 1905 die Feilenschleiferei sowie am 6. August 1907 die Bäckerei und Konditorei an. Bläsche verpachtete die Bäckerei und Konditorei an Robert Gärber, der das

Geschäft bis zum 10. November 1908 betrieb.

Vom 20. November 1908 bis zum 17. Mai 1909 hatte Theodor Michling die Brot- und Weißbäckerei angemeldet. Kurze Zeit später übernahm Max Rößner das Geschäft von Juni bis Ende Juli 1909. Anschließend wurde die Bäckerei vom 30. November 1909 bis zum 31. Dezember 1910 von Max Herfurt geführt.

In der Nacht vom 15. zum 16. September 1912 brannte das Wohnhaus des Feilenschleifers Bläsche ab. Die Seitengebäude konnten jedoch gerettet werden. Zu einer erneuten Nutzung als Getreidemühle kam es danach nicht mehr. Das Grundstück wurde weiterhin von unterschiedlichen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben genutzt. Heute dient es ausschließlich zu Wohnzwecken.

Die Hofmühle – Kat.-Nr. 1/A Von 1775 bis etwa 1898

Gottlob August von Leubnitz erhielt am 5. Dezember 1764 das Lehen über das Rittergut Großschweidnitz. Bis zu seinem Tod am 30. Juli 1775 wurde das Rittergut um ein herrschaftliches Wohnhaus, eine Branntweinbrennerei und eine Mühle erweitert.

Das für die Mühle angelegte, relativ große Wehr ist noch heute im oberen Littebereich dicht an der Ortsgrenze vorhanden. Auch der Verlauf des Mühlgrabens ist gut erkennbar.

In den Jahren 1826 und 1843 wurde der 24-jährige Sohn des Buschmüllers, Karl Traugott Bier, als Mitbewerber bei der Versteigerung der Auenmühle und als Pächter der herrschaftlichen Mühle genannt. Im Erhebungsjahr zur Gewerbe- und Personalsteuer wurde angeführt, dass er zweimal wöchentlich für die armen Dorfbewohner Schwarzbrot gebacken habe.

Im Jahre 1853 war August Reinsch Pächter der zum Rittergut gehörenden Mühle und betrieb auch die Schwarzbrotbäckerei. Die Hofmühle wurde zu dieser Zeit mit einem Mahlgang und sechs Monaten Wasser geführt.

In der Zeit von 1861 bis 1874 besaß der Kirchenrat Friedrich Heinrich Georg Ernst von Seehorst das Rittergut nebst Mühle. Er meldete am 22. Mai 1862 die Müllerei und am 7. August 1862 die Bäckerei an. Sein Pächter war Christian Gottlieb Israel. Im zweiten Halbjahr 1866 endete das Pachtverhältnis, und die Bäckerei wurde eingestellt.

Georg Ernst von Seehorst veräußerte das Gut mit der Mühle am 1. April 1874 für 98.000 Taler an Paul Emil Florian Schmalz zu Bischofsdorf. Aus der Konkursmasse erwarb am 2. Mai 1881 der Premierleutnant a. D. Gustav Klette das Gut mit Mühle für 298.000 Mark. Ab dieser Zeit diente die Mühle nur noch zum Ausdrusch des eigenen Getreides.

Weitere Angaben zur Hofmühle gibt es leider nicht.

*Quelle: aus den Archiven Großschweidnitz entnommen
Ortschronist: Rainer Miehlebradt*

Große Kreisstadt Löbau
Hauptamt
Meldebehörde
Altmarkt 1
02708 Löbau

Zustimmungserklärung für die Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen

Bitte beachten Sie:

Kreuzen Sie bitte Zutreffendes immer an und füllen Sie die Felder vollständig und deutlich aus. Bitte vergessen Sie nicht, den Antragsabschnitt zu unterschreiben! **Für Veröffentlichung von Ehejubiläen sind die Unterschriften beider Ehegatten erforderlich.**

1. Angaben zur Person für Altersjubiläum

Name		Vorname(n)	Geburtsdatum
Name		Vorname(n)	Geburtsdatum
PLZ □ □ □ □ □	Wohnort	Straße mit Hausnummer	

Hiermit stimme/n wir/ich gemäß § 50 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes zu, dass Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk auf ihr Verlangen hin Auskunft über unser/mein Altersjubiläum erteilt werden darf.
Als Altersjubiläen gelten der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Ort	Datum	Unterschrift	Unterschrift
-----	-------	--------------	--------------

2. Angaben der Eheleute für Ehejubiläum

Name des Ehemannes (ggf. Geburtsname)		Vorname(n)	Geburtsdatum
Name der Ehefrau (ggf. Geburtsname)		Vorname(n)	Geburtsdatum
PLZ □ □ □ □ □	Wohnort	Straße mit Hausnummer	
Standesamt		Ort der Eheschließung	Datum der Eheschließung

Hiermit stimmen wir gemäß § 50 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes zu, dass Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk auf ihr Verlangen hin Auskunft über unser Ehejubiläum erteilt werden darf.
Als Ehejubiläum gilt das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Hinweis: Eheschließungen werden nicht automatisch im Melderegister erfasst. Demzufolge kann nur Auskunft über Ehejubiläen erteilt werden, wenn diese im Melderegister entsprechend erfasst sind. Gegen Vorlage Ihrer Eheurkunde können Sie Ihre Eheschließung gern nacherfassen lassen.

Ort	Datum	Unterschrift des Ehemannes	Unterschrift der Ehefrau
-----	-------	----------------------------	--------------------------

Wird von der Behörde ausgefüllt!

--



Schützengesellschaft Grossschweidnitz e.V.



Liebe Mitglieder unserer Schützengesellschaft,

Am **11.09.2026** nehmen auch Vertreter unserer Schützengesellschaft die **Gäste aus der Partnergemeinde Klosterlechfeld** am späten Nachmittag auf dem Festplatz der Gemeinde **in Empfang**. Gemeinsam werden unsere Schützenvertreter mit den Gästen der Partnergemeinde einige schöne Stunden verbringen. Geplant ist eine gemeinsame Fahrt nach Sebnitz in die Kunstblumenwerkstatt sowie nach Stolpen zur Burgbesichtigung.

Am **19.09.** findet unsere „**Dankeschönveranstaltung**“ ab 17.00 Uhr in unserem Schützenheim statt. Geladen sind unsere Sponsoren und Helfer, die bei den verschiedenen Veranstaltungen des Vereins unterstützend tätig waren und natürlich die Ehepartner unserer Schützenbrüder und Schützenschwestern.

Der Vorstand

Öffnungszeiten des Vereinsschießstandes:
Jeden Freitag von 19.00 Uhr – 22.00 Uhr
www.sg-grossschweidnitz.de

Eibauer Baby- und Kindersachenbörse

03. Oktober 2026 von 09:00 – 12:00 Uhr

Volkshaus Eibau Jahnstraße 6, 02739 Gemeinde Kottmar

Zum Verkauf wird moderne, preiswerte, gut erhaltene Kindermode (Herbst/Winter) in allen Größen angeboten.

Lern- und Spielsachen für drinnen und draußen, sowie funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände wie Kinderwagen, Betten, Kindersitze, Fahrräder, Dreiräder usw. sind ebenfalls günstig zu erhalten.

Das Team der Eibauer Kindersachenbörse bietet allen schwangeren Mutti's und Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, schon am Freitag, den 02. Oktober 2026 von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr entspannt einzukaufen. Bitte den Mutterpass mitbringen!

Wir freuen uns auf euch:

Euer Börsenteam

Der Seniorenverein informiert

Am 19. August haben wir als Seniorenverein wieder unser nun schon traditionelles Grillfest veranstaltet. Wie immer unter dem schützenden Regendach bei den Schützen, unter Nutzung des Grills und mit Hilfe vieler leckerer Salate, Steaks und Bratwürsten sowie guter Laune, wurde es ein schöner Nachmittag. Es ist gut zu wissen, dass es eine mittlerweile solide Veranstaltungskultur gibt, die jedem im Verein auch gerne mitmachen lässt.

Unser nächster **Seniorenachmittag findet am 14. September** statt, wie immer um **14.30 Uhr im Gemeindeamt**. Bitte beachten, es ist **diesmal ein Montag**. Zu uns kommt dieses Mal die Pilzberatung. Also, alle Interessierten, Mitglieder und auch Neugierige, sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Der Heimat- und Schloßverein Kittlitz
— lädt herzlich ein zum —

VORTRAG

„MENSCHEN HELFEN MENSCHEN – EINSÄTZE, DIE LEBEN RETTEN“

Ein Einsatzbericht aus Tansania von Dr. Volker Schwanitz





MITTWOCH, 30.09.2026

BEGINN: 19:00 UHR IM SCHLOSS KITTLITZ

EINTRITT FREI – UM SPENDE WIRD GEBETEN



ZAHNÄRZTE OHNE GRENZEN

Ein spannender und bewegender Einblick in die Arbeit von Zahnärzten ohne Grenzen e.V. in Tansania:

- ✓ Zahnärztliche Einsätze in entlegenen Dörfern und im Hospital
- ✓ Hilfe unter sehr schlechten Bedingungen – mit an den Menschen
- ✓ Erfahrungen, Herausforderungen und bewegende Begegnungen
- ✓ Bilder und Einblicke aus dem südlichen Tansania

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Impressum:

Herausgeber & Redaktion: Gemeindeverwaltung Grossschweidnitz,

Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Mitteilungen (außer Anzeigen): Bürgermeister Jons Anders

Fotos: Gemeindeverwaltung, Vereine, siehe Urheber

Satz- & Gestaltung: DP Media GmbH, Neumarkt 11, 02708 Löbau, – i. A. S. Hille

Anzeigenannahme: Sandra Monning-Israel – Tel.: (03585) 413 7 116

E-Mail: post@media-light-loebau.de

Auflagenhöhe: 750 Exemplare, Erscheinungsweise: monatlich, in der 2. Woche

Verteilung: kostenlos an die Haushalte der Gemeinde Grossschweidnitz

Gültig ist die Preisliste vom 01.01.2022. Für die Richtigkeit der Werbeaussagen übernimmt die DP Media GmbH keine Gewähr. Haftungsausschluß besteht auch für redaktionelle und technische Fehler. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist untersagt. © 2026

Tag des offenen Denkmals®

NetzWERKE:
 Denkmale & Infrastruktur
13.9.2026

Rathaus Altmarkt 1 Geöffnet: 10.00–16.00 Uhr
 Besichtigungen Foyer, Trauerraum, Saal
 Turmbesteigungen ca. halbstündlich (max. 10 Personen)
 (Aufstieg beengt und beschwerlich)

Kulturzentrum Johanniskirche Johannisplatz 6/B
 Geöffnet: 10.00–16.00 Uhr (Stadtführer vor Ort)

Werners Gartenbahn Lauchaer Weg, 12./13. Sept.
 Sa. 14.00–17.00 Uhr/So. 11.00–17.00 Uhr Sonderfahrten (Fahrkartenkauf)

Nikolaikirche Nicolaiplatz Geöffnet zur Besichtigung: 12.00–19.00 Uhr

Heilig-Geist-Kirche Äuß.-Zittauer-Str. 31, Ausstellung: „Alle dabei – das ist nicht neu“
 Geöffnet: 12.00–17.00 Uhr Bilder von Dominik Günther/ Texte von Rosale Renner
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Schloss Kittlitz Ringstraße 1 Geöffnet: 13.00–17.00 Uhr

Stadtmuseum Löbau Johannisstraße 3-5 Geöffnet: 13.00–17.00 Uhr (Eintritt frei)
 Museumscafé, Sonderschauen zur „Geschichte der Fotografie“ und „Löbau geht baden“

ehem. Gefängniszelle am Amtsgericht Rittergasse, Kurzführung: 13.30/15.30 Uhr
 Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl begrenzt (stadtmuseum@loebau.de)

Gedenkstätte Großschweidnitz Friedhofsweg 1 Geöffnet: 11.00–17.00 Uhr
 Sonderführungen 11.00/14.00 Uhr (jeweils 1,5 Std.) durch Ausstellung und Friedhofsanlage
 Thema: „Knotenpunkt Großschweidnitz- Die Landesanstalt im Netzwerk der nationalsozialistischen Krankenhausmorde“

König-Friedrich-August-Turm Löbauer Berg ganztägig geöffnet/Eintritt frei

Haus Schminke Rundgang durch das Haus/Führungen: 12.00/13.00/14.00/15.00 Uhr

Garnison Löbau e.V. ehem. Kaserne Jägerstraße 2 Geöffnet: 11.00–16.00 Uhr (mit Eintritt)
 Führungen auf dem ehem. Kasernengelände 11/16 Uhr (Eintritt frei)

Gemauerte Mühle in der Georgewitzer Skala 11.00 – 16.00 Uhr
 Skälaweg 20, privat geführtes Napoleon-Museum – Darstellung der Kriegsergebnisse um 1813

Historische Orte entdecken!
 Alle Veranstaltungen unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de
 und in der offiziellen App

350 Jahre Steinmühlenbrücke
 Aufstellung eines Informationsschildes
 Donnerstag, 10.09.26, 17.00 Uhr

Bundesweit koordiniert durch die

 DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

JOHANNIS-APOTHEKE

Apotheker Dr. Hartmut Scheibner

Unser Service:

Blutdruck messen • Kosmetikberatung
 Anmessen von Stütz- u. Kompressionsstrümpfen
 Verleih von elektr. Milchpumpen u. Babywaagen

Innere Zittauer Straße 12
 02708 Löbau
 Telefon (03585) 477 00

Durchgehend geöffnet:
 Mo.–Fr.: 8.00–18.30 Uhr
 Sa.: 8.00–12.00 Uhr

KARTOFFELVERKAUF

VOM LWB HOFFMANN NIEDERCUNNERSDORF

Im Angebot:

- Speisekartoffeln *mehlig kochend*: Adretta, *vorwiegend festkochend*: Laura (rotschalig) & Wega sowie *festkochend*: Goldmarie
- unsortierte Ware und Futterkartoffeln
- kleine Gebündel Heu und Stroh
- Weizen und Gerste
- Futterrüben (ab Oktober)

Die Anlieferung von Einkellerungskartoffeln ist möglich.

Der Verkauf erfolgt ab **Montag den 07.09.2026**
 auf dem Technikstützpunkt **Niedercunnersdorf**
 von Montag – Freitag 8.30 – 17.30 und Samstag 8.30 – 11.30 Uhr.

Niedercunnersdorf • Obercunnersdorfer Straße 11b
Tel. 035875/60319 • Funk 0174/3184492

Gedenkstätte Großschweidnitz

„Knotenpunkt Großschweidnitz“. Sonderführungen zum Tag des offenen Denkmals

In zwei Sonderführungen beleuchten wir die Rolle der Landesanstalt Großschweidnitz im Netzwerk der NS-Krankenmorde.

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „Denkmale und Infrastruktur“. Infrastruktur spielte auch während der nationalsozialistischen Krankenmorde eine wichtige Rolle. Am Beispiel der Transporte wird dies deutlich: Mit Eisenbahnen und Bussen wurden tausende Patientinnen und Patienten quer durch das Deutsche Reich verlegt, um in den Tötungsanstalten ermordet zu werden. Diesen Verlegungen lag eine komplexe Logistik zugrunde, die auf die vorhandene Infrastruktur – Transportmittel, aber auch Kapazitäten der Anstalten – zurückgriff. Großschweidnitz spielte in diesem Verlegungssystem eine wichtige Rolle, die Anstalt wurde zu einem Knotenpunkt. Was das konkret bedeutete, beleuchten wir in zwei Sonderführungen durch die Gedenkstätte und über das Gelände.

Die Führungen dauern jeweils 1,5 Stunden. Die **Teilnahme ist kostenfrei** und ohne Anmeldung möglich.

Termin: 13.09.2026

Start der Führungen: 11 und 14 Uhr

Sonderführung in der Gedenkstätte Großschweidnitz mit dem Schwerpunkt Ausgrenzung und Stigmatisierung psychisch kranker Menschen in Vergangenheit und Gegenwart

Die Sonderführung im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit umfasst einen Rundgang durch die Ausstellung und den ehemaligen Anstaltsfriedhof. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Formen der Stigmatisierung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen in den letzten 150 Jahren. Im Anschluss soll mit den Teilnehmenden über bestehende Vorurteile und Ausgrenzungstendenzen in der Gegenwart und wie diese behoben werden könnten, diskutiert werden.

Die Sonderführung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Dreiländereck statt.

Die Führung ist Teil Projektes „Löbau, wie geht’s?“ des Deutschen Hygiene-Museums Dresden. Informationen zu weiteren Veranstaltungen gibt es unter „Löbau, wie geht’s?“

Termin: 09.10.26 (14:00 Uhr)

Wir bitten um Anmeldung: bitte scannen Sie den QR-Code um zur Anmeldeseite zu gelangen oder unter <https://www.vhs-dreilaendereck.de/p>

